



Protokoll des Runden Tisches in Beelitz-Heilstätten am 24.02.2017

Teilnehmer:

Es nahmen ca. 40 Netzwerk-Partner (laut Teilnehmerliste) am Runden Tisch teil.

Protokoll: Frau Bandur / Netzwerk soziale Dienste (AAfV PM e.V.)

Moderation: Frau Bandur (AAfV PM e.V., Koordinatorin des Netzwerks soz. Dienste PM für die Regionen 2 u. 3)

Nach der Begrüßung der TeilnehmerInnen durch die Moderatorin, wurden die Themen des heutigen Tages vorgestellt und anschließend eine Vorstellungsrunde durchgeführt.

Tagesordnung

Begrüßung, Geplante Themen, Teilnehmerliste, Netzwerkliste, Vorstellungsrunde, Hinweis zum Netzwerktag mit Meinungsumfrage zum Thema
1. Vorstellung Projekt Bildungsmanagement (ELAN) – Landkreis Potsdam-Mittelmark, Strategisches u. operatives Sozialcontrolling Herr Köpke Informationen zur Bildungskoordination für Neuzugewanderte (ELLI) - Potsdam-Mittelmark, Strategisches u. operatives Sozialcontrolling Frau Kirchhof
2. USE gGmbH mit der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen Teltow (Unter Berücksichtigung von veränderten Einkommensbedingungen durch das neue Bildungs- u. Teilhabegesetz) Herr Pöpke Und Arbeitsfördermaßnahmen Kleinmachnow– Neue Arbeit Herr Wiringa
3. Jugendmigrationsdienst IB stellt sich vor mit Zielgruppenerweiterung Frau Watzke
4. Sonstiges

Zu 1.

Vorstellung Projekt Bildungsmanagement (ELAN) – Landkreis Potsdam-Mittelmark, Strategisches u. operatives Sozialcontrolling Herr Köpke

Siehe Power-Point-Präsentation

Fragen:

- Alter 0-100 ist Projektansatz – Fokus aber auf Kinder?
 - Ja, zunächst Fokus auf bestimmte Themenfelder
 - Erste Bestandsaufnahme für Erwachsene und Senioren
- Wird Lehrerausfall erfasst? Und welche Maßnahmen?
 - Ja, Lernmotivation und Schulqualität ist Thema
 - Kennzahl dafür ist Lehrerausfall und pädagogische Ausbildung
 - Aber: Ausstattung mit Lehrern ist Aufgabe des Schulamtes (Kreis kann nicht viel tun)

- Wer sind Akteure in Bildungskonferenz
- ➔ Alle Kooperationspartner in dem Bereich, aber auch alle Interessierten
- Ziel der Bildungskonferenz?
- ➔ Ist-Stand-Analyse, Grundlage für Bildungsbericht, künftige Handlungsfelder ermitteln

Anmerkung aus der Runde: Bildungskonferenz nur alle 3 Jahre wird als zu langer Zeitraum angesehen

Informationen zur Bildungskoordination für Neuzugewanderte (ELLI) - Potsdam-Mittelmark, Strategisches u. operatives Sozialcontrolling Frau Kirchhof

Siehe Power-Point-Präsentation

Zusatz-Infos:

- Projekt um 2 Monate verlängert: bis zum 31.10.2018
- Neue Mitarbeiterin ab 01.03.2017: Frau Brandenburger

Fragen/Probleme:

- Nicht-bleibeberechtigte Flüchtlinge werden nicht als Zielgruppe einbezogen
- Besonders Kinder haben Bedarf: keine Kitaplätze und Sprachstandsfeststellung, wenige Schulplätze
- Besserer Bezug zur Praxis gewünscht
- ➔ Ja, Fokus liegt auf Bleibeberechtigte
- ➔ Aufgrund der Kürze des Projektzeitraums musste Ansatz gefunden werden
- ➔ In Bestandsaufnahme ist Abbildung aber möglich

- Bedarf an Absprache im Bereich Sprache unbedingt nötig (auch im Ehrenamt) -> Rückmeldung aus der Runde

Zu 2.

USE gGmbH mit der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen Teltow (Unter Berücksichtigung von veränderten Einkommensbedingungen durch das neue Bildungs- u. Teilhabegesetz) Herr Pöpke

Siehe Power-Point-Präsentation

Anmerkung:

- 11 Plätze frei bei USE in Teltow
- Jeden Donnerstag offene Sprechstunde
- Film auf youtube:
<https://www.youtube.com/watch?v=I-vOsD2qMWg>

Arbeitsfördermaßnahmen Kleinmachnow– Neue Arbeit Herr Werringa

Siehe Power-Point-Präsentation

Ergänzungen zur Präsentation:

- Neue Arbeit seit 2009 bei USE angegliedert
- MAE – Maßnahmen (Mehraufwandsentschädigungs-Maßnahmen vom Jobcenter)
- Z.B. FIT – Förderung Integration Teilhabe, Bürgergarten

- Projekt „gemeinnützige Fahrradwerkstatt“: Flüchtlinge und ALGII-Empfänger betreiben Werkstatt
 - o Mobile Werkstatt für Übergangwohnheime
 - o Verkehrstraining als Baustein
 - o Ca. 1000 Fahrräder pro Jahr können ausgegeben werden

Frage: Werkstatt und Training für ganz PM?

- ➔ Zunächst Region 1 – Standortausweitung wird vorangetrieben
- Netzwerk „kleine Forscher“ – bildet Erzieher fort zur MINT-Orientierung
- Projekt „Schatzkammer“: qualitativ hochwertige Kleiderkammer
 - o Vereinsförderung für Mitarbeiter-Finanzierung
 - o Checkliste für Erstausrüstung erarbeitet
 - o Zusammenarbeit mit Landkreis zur Unterstützung
 - o AGH-Teilnehmer arbeiten mit
- Holzwerkstatt
- Bürgergarten
 - o AGH und MAE – Maßnahme (Jobcenter Förderungen)
 - o Herstellung von Obst und Gemüse für die Lebenshilfe
- Sozialcoaching als individuelle Maßnahme
 - o Maßnahme mit Aktivierungsgutschein für Jobcenter-Kunden

Zu 3.

Internationaler Bund – Jugendmigrationsdienst – Frau Watzke stellt sich vor

Siehe Power-Point-Präsentation

Ergänzungen:

- Migranten ü 16 können in BFGS+ Klassen den Schulabschluss nachholen – Vermittlung dorthin
- Neu: Sprechstunde in Stahnsdorf im CLAB – Jugendclub und Familienzentrum

Frage:

- Unterstützung in Region 2/Werder/H. wird vermisst –wie ist die Arbeit dort angedacht?
- ➔ Gezieltes Aufsuchen von Familien
- ➔ Netzwerk muss aufgebaut werden – Kontakte wurden gesucht
- Große Einrichtungen in Region 2, Jobcenter wünscht sich Übersicht über soziale Hilfen (Hinweis auf Tabelle zu Kontakten im Arbeitsfeld Migration auf www.netzwerk-soziale-dienste.de)

Zu 4. **Sonstiges**

- Herr Späthe / Akademie 2. Lebenshälfte
 - o Werbung für neuen Kurs Seniortrainer im September 2017
 - o Teilnehmer müssen ü55 sein und Lebensmittelpunkt im Landkreis <http://www.akademie2.lebenshaelfte.de/engagieren/seniortrainer>
 - o Link für Infos und Termine der Module
- Frau Schenk (Kontakt-u. Informationsstelle für Selbsthilfegruppen)
 - o Europäischer Protesttag für Menschen mit Behinderungen am 04.05.2017 in Kleinmachnow

- Frau Schäfer / Selbsthilfegruppe Epilepsie sucht Kooperationspartner

Bad Belzig, 3. März 2017